

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 20. September 2021

ANFRAGE

Lehren aus der Borkenkäferinvasion

Der Borkenkäfer hat in Südtirols Wäldern einen immensen Schaden angerichtet. Aufgrund unterschiedlicher Wetterereignisse in den vergangenen Jahren, wie dem Sturmtief „Vaia“, welche große Mengen an Schadholz hinterlassen haben, konnte sich der Schädling rasant ausbreiten. Insbesondere die Fichtenwälder im Pustertal, die vielfach als Monokulturen auftreten, sind derzeit betroffen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Ist es vorgesehen, dass das Schadholz und vom Borkenkäfer befallene Bäume aus den betroffenen Wäldern abtransportiert werden sollen?
2. Was soll mit dem Schadholz passieren, welches auf den Borkenkäferbefall in Südtirols Wäldern zurückgeht?
3. Hätte Südtirol die Kapazitäten, um das Schadholz der Energiegewinnung zuzuführen? Wenn Ja, gibt es entsprechende Förderungen? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
4. Gibt es eine Schätzung, wie viel zusätzliches Schadholz aufgrund des Borkenkäferbefalls der letzten Jahre in Südtirol anfallen wird? Wenn Ja, wie verteilen sich die Holzmengen auf die einzelnen Bezirke?
5. Nach welchen Kriterien soll die Wiederaufforstung der vom Borkenkäfer geschädigten Wäldern erfolgen und wird künftig versucht, vermehrt auf die Aufforstung von Mischwäldern zu setzen?
6. Welche anderen Baumarten, neben den Fichten, sollen bei der Aufforstung berücksichtigt werden?


l. Abg. Ulli Mair